**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin
**Band:** 63 (2021)
**Heft:** 394

**Artikel:** The Bubble : von Valerie Blankenbyl
**Autor:** Foerster, Lukas
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-976675

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen, steht in der Bibel. Doch Babyboomer*innen in den USA kaufen sich lieber im Diesseits ein Haus in Florida. Golfplatz, Swimmingpool und soziale Probleme inklusive. Diese Dok wirft einen Blick in die rasant wachsende Community.**

**VON VALERIE BLANKENBYL**

# THE BUBBLE

Die Schranke ist einfach da. Die Strasse, die sie absperrt, führt durch die «Villages», eine rasch wachsende Siedlung in Zentralflorida, in der sich nur Haushalte niederlassen dürfen, in denen mindestens eine Person 55 oder älter ist. Die Strasse aber gehört nicht den Villages, wie das in *gated communities* für gewöhnlich der Fall ist. Sie ist Teil des öffentlichen Raums,

wird aus Steuern finanziert und sollte deshalb für alle frei zugänglich sein.

Die Villages sind in Florida längst ein zentraler politischer Machtfaktor, als Wähler*innenreservoir für die Republikaner, aber auch als Quelle von Spendengeldern. Deshalb werden hier Regeln anders ausgelegt und plötzlich gibt es Schranken, wo keine sein sollten. Sie sind weniger eine physische denn eine symbolische Absperrung. Aber als solche wirkmächtig. Im Inneren der Bubble, die Valerie Blankenbyls Dokumentarfilm portraitiert, kommt man sich vor wie in einer Parodie auf den *American way of life*: die Häuschen ein wenig zu gleichförmig, die Vorgärten ein wenig zu gut in Schuss, die Bürgersteige ein wenig zu blitzblank. Draussen Amerikaflaggen, an der Wohnzimmerwand nicht selten Trump-Portraits. Die Villages-Betreiber*innen verkaufen ihren Kund*innen nicht nur einen Alterswohnsitz, sondern auch einen Lebensstil, eine ideologische Matrix.

Wenn eine Journalistin vom «Orlando Sentinel» die Villages-Bewohner*innen im Film als «brainwashed» beschreibt, dürfte das dennoch etwas hoch gegriffen sein. Schliesslich gibt es auch ohne die sanfte Propaganda durch den Villages-eigenen Radiosender und Zeitung gute Gründe, das Rentner*innenleben in Zentralflorida zu geniessen. Das milde Wetter, diverse Freizeitangebote, ringsum Menschen mit ähnlichen Interessen und viel freie Zeit – man kann es niemandem verdenken, ein solches Leben dem trüben Altersheim oder dem Dauergast-Dasein im Leben erwachsener Kinder vorzuziehen.

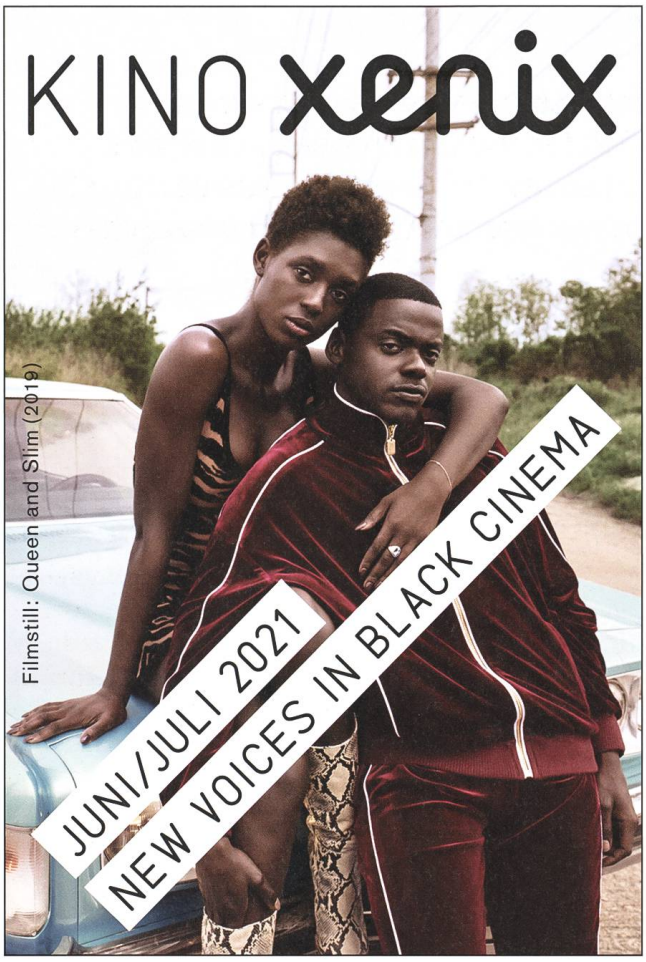
In den Interviews mit Villages-Bewohner*innen – die schönsten Szenen eines dichten Films begegnen wir grösstenteils glücklichen Alten, die sich dennoch Gedanken machen übers Älterwerden, über den nahenden Tod, auch über Veränderungen im Verhältnis der Generationen zueinander. Nicht so viele Gedanken scheinen sie sich darüber zu machen, was es damit auf sich hat, dass ihre Nachbar*innen nicht nur alle ungefähr im selben Alter sind, sondern auch, mit sehr wenigen Ausnahmen, alle dieselbe Hautfarbe haben.

Nun ist es natürlich nicht so, dass die Villages-Alten die Einzigen wären, die sich solche Fragen lieber nicht stellen. Die Verdrängung von Biodiversität einerseits und über Generationen gewachsenen Communities andererseits wird von den ebenfalls in atemberaubender Geschwindigkeit expandierenden, Biden-wählenden Suburbs genauso vorangetrieben wie von Trump-wählenden Rentner*innenexklaven. Die auch in The Bubble dem angenehm unpolemischen Tonfall zum Trotz nie ganz abwesende Kulturkampf-Rhetorik steht, wie so oft, einem nüchternen Blick auf die Verhältnisse eher im Weg. «That's capitalism», wie eine Villages-Bewohnerin lakonisch anmerkt. Die einzige Gegenbewegung wider die Villages-Expansion stellen derzeit lokale Initiativen dar, die im Film ebenfalls vorgestellt werden. Ziemlich hilflos wirken sie in ihrem Kampf gegen die alles plattwalzenden *developers*. Aber wer weiss, die Erzählung vom triumphierenden Underdog ist Teil der amerikanischen Folklore und die tradierte Freiheitsrhetorik ohnehin auf der Seite der Rebell*innen. Vielleicht wäre es ein guter Anfang, erst einmal freie Fahrt für freie Bürger*innen zu fordern.

**Lukas Foerster**

START 29.04.2021 REGIE Valerie Blankenbyl BUCH Valerie Blankenbyl, Dario Schoch KAMERA Joe Berger SCHNITT Nela Märki PRODUKTION Catpics, Golden Girls Filmproduktion, SRG, ORF, CH/AT 2021 DAUER 92 Min. VERLEIH CH Prochaine

KINO xenix




STRAPAZIN

Wieso ist der Libanon heute ein derart kaputtes Land? Warum spricht fast niemand in Turin vom genialen Architekten und Designer Carlo Mollino? Was treiben die Walliser*innen mit ihren Kühen? Wer war Philipp Schwartz und warum musste er aus Deutschland nach Zürich und später nach Istanbul und London fliehen?

Reportage-Comics in *STRAPAZIN* Nr. 143, Juni 2021

www.strapazin.ch

CB CINEBULLETIN

Für den Blick hinter die Leinwand

Abonnieren Sie Cinébulletin: abo@cinebulletin.ch

Film is life.

Filmpromotion

propaganda

www.propaganda.ch